

## Ausbildungsangebote weiterhin stark nachgefragt

Berufsbildungswerk Osnabrücker Land mit positiver Jahresbilanz sehr zufrieden.

**Osnabrück.** Äußerst zufrieden zeigten sich die Teilnehmer der diesjährigen Mitgliederversammlung des Berufsbildungswerkes Osnabrücker Land (BBW), die unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Georg Schirmbeck die Ergebnisse und Perspektiven der Berufsfachschulen in den Bereichen Altenpflege, Heilerziehungspflege und Pflegeassistenz zur Kenntnis nahmen. Eine überaus positive Jahresbilanz zog seitens der Geschäftsführung

Christa Rapp und Hermann Wellers in ihrem Rechenschaftsbericht 2009 und im Zwischenbericht für 2010. Zum Stichtag 15.11.2009 besuchten 157 Schülerinnen und Schüler die BBW-Berufsfachschulen. 89 Schülerinnen und Schüler beendeten im Berichtszeitraum erfolgreich ihre Ausbildung mit staatlich anerkannten Examina. Ihre Chancen auf dem hiesigen Arbeitsmarkt im Pflege- und Betreuungsbereich eine adäquate An-

stellung zu finden, waren und seien nach wie vor gut, äußerten sich übereinstimmend Hermann Wellers und Christa Rapp. Die erfreulich hohen Anmeldezahlen für die neuen Klassen, die im März und im August 2010 in den Bereichen Altenpflege, Heilerziehungspflege und Pflegeassistenz begannen, zeugten von einer weiterhin großen Nachfrage.

Die finanzielle Situation des gemeinnützig tätigen Schulträ-

gers sei uneingeschränkt solide, der ausgeglichene Haushaltsplan 2010 überschreite in seinem Gesamtvolumen erstmals die Millionengrenze (1.043.000 Euro), berichtete Christa Rapp der Mitgliederversammlung. Das bisherige Prinzip des sparsamen, aber effizienten Einsatzes der vorhandenen Ressourcen gelte gerade auch angesichts der erfreulichen Zahlen weiterhin. Kräftig und zielgerichtet investieren werde der gemeinnützi-

Schulträger, der gerade aktuell Ende August in das von der Volkshochschule Osnabrücker Land neu in Osnabrück erbaute „Haus des Lernens“ als Mieter eingezogen ist, in moderne Unterrichtsmedien und eine zukunftsorientierte Schulausstattung, so Hermann Wellers. Informationen zu allen Ausbildungsgängen sind erhältlich bei der BBW Geschäftsstelle, Johann-Domann-Straße 10. Telefon: 05 41/50 05 70 und unter [www.bb-w-os.de](http://www.bb-w-os.de). (PA)

## Für einen stabilen Euro

IHK: Stabilitätskriterien einhalten.

**Osnabrück.** „Die wichtigste Voraussetzung für einen stabilen Euro ist, dass die Stabilitätskriterien wieder verbindlich werden und von allen EU-Staaten eingehalten werden. Dazu gehört auch, dass Verstöße entsprechend scharf sanktioniert werden“, erklärte Matthias Hopster, Vorsitzender des Finanz- und Steuerausschusses der IHK Osnabrück-Emsland, im Anschluss an eine Ausschusssitzung in Osnabrück.

„Zeitweise negative Inflationsraten hatten im vergangenen Jahr die Sorge aufkommen lassen, deflationäre Tendenzen könnten sich verfestigen. Diese Sorgen scheinen sich verflüchtigt zu haben“, schätzt Frank Uhlhorn, Leiter Vertriebsgebiet für Osnabrück und Osnabrücker Land bei der Oldenburgischen Landesbank AG, die Lage ein.

Uhlhorn prognostizierte in seinem Vortrag zur Euro-Stabilität einen Anstieg der Ver-

braucherpreise in 2010 auf einem niedrigen Niveau um die Marke von einem Prozent und für 2011 einen leichten Anstieg, der sich in der Folge moderat fortsetzen sollte.

Neben der Euro-Stabilität stand die aktuelle Entwicklung der Kommunalfinanzen auf der Agenda des Ausschusses.

Björn Schaeper, Referent für Wirtschaftspolitik der IHK Osnabrück-Emsland, verwies darauf, dass jede siebte Gemeinde im IHK-Bezirk in diesem Jahr ihre Gewerbesteuerbesätze angehoben hat. „Diese Steuererhöhungen dämpfen den Aufschwung und schaden dem Image unserer Region“, so Schaeper. Die Konsolidierung der Haushalte müsse bei den Ausgaben beginnen. „Um ihre Kosten besser steuern zu können, brauchen Gemeinden mehr Spielraum bei den Aufgaben. Auch an einer Gemeindefinanzreform führt mittelfristig kein Weg vorbei“, erklärte Schaeper. (PA)



Nur zufriedene Gesichter gab es auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Berufsbildungswerkes Osnabrücker Land (BBW) im Haus des Landkreises Osnabrück angesichts der ausgesprochen positiven Schulentwicklungszahlen, über die die Geschäftsführung dem Vorstand und den Mitgliedern berichten konnte (von links nach rechts: Hermann Wellers, August Knemeyer, Karl-Heinz Plogmann, Wilfried Beckmann, Heinz Köhne, Christa Rapp, Helmut Zimmermann, Georg Schirmbeck, Dr. Wolfgang Simon). Foto: bbw

### Kurz notiert

**Die IHK kennenlernen**  
**Osnabrück.** Die IHK Osnabrück-Emsland lädt neue IHK-Mitglieder und Interessierte am 16. September, 18 Uhr, zu einer Begrüßungsveranstaltung in die IHK, Neuer Graben 38, Osnabrück, ein. IHK-Mitarbeiter werden an diesem Abend den Aufbau der IHK sowie ihre Aufgaben als Gesamtinteressenvertretung der Wirtschaft vorstellen. Dabei wird gezeigt, wie und welche hoheitlichen Aufgaben die IHK übernimmt

und von welchen Serviceleistungen Unternehmen profitieren können. Im Anschluss an einen Vortrag sind die Teilnehmer eingeladen, auch untereinander ins Gespräch zu kommen und so branchenübergreifend Kontakte zu knüpfen. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bei: IHK, Stefan Schulenburg, [schulenburg@osnabrueck.ihk.de](mailto:schulenburg@osnabrueck.ihk.de) oder Tel. 05 41 353-355 sowie unter [www.osnabrueck.ihk.de](http://www.osnabrueck.ihk.de).

## Kinder mit Lese-Schreib-Schwäche

Augenprobleme können die Ursache sein.

**Osnabrück.** Dass Kinder unterschiedlich schnell lernen, ist völlig normal. Einige Kinder können beim Schuleintritt schon das komplette Alphabet oder ganze Wörter lesen oder schreiben, andere wissen über das Lesen und Schreiben noch gar nichts. Diese Unterschiede sind anfangs noch nicht beachtenswert. Wenn man den Verdacht hat, dass ein Kind ver-

mehrt Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben hat, kommt es nicht so sehr darauf an, ob das Kind auswendig gelernte Wortbilder wiedergeben kann: Nicht das geübte Diktat mit null Fehlern ist ein Beweis dafür, dass das Kind schon die ersten Schritte beim Lesen und Schreiben vollständig verstanden hat. Hellhörig sollten Eltern und Lehrer am Ende der

ersten Klasse werden, wenn Kinder folgende Fähigkeiten beim Lesen und Schreiben noch nicht beherrschen: Zunächst sollte darauf geachtet werden, ob die Kinder alle Buchstaben als Zeichen schreiben können und diese nicht vertauschen, also statt eines „b“ wird ein „p“ oder „q“ oder statt der Buchstaben „ei“ wird „ie“ geschrieben oder gelesen.

Noch wichtiger aber ist es, dass die Kinder beim Schreiben den gesprochenen Lauten auch die entsprechenden Buchstaben zuordnen können. Am Ende der ersten Klasse sollte ein Kind nicht nur Laut-Zeichen-Zuordnung beherrschen, sondern auch die Anzahl und Reihenfolge von Lauten und Buchstaben wiedergeben können: Es darf zum Beispiel für „Kabel“ nicht „Gabel“ oder „Kbl“ oder für „Brot“ „Bort“ schreiben.

Hingegen kann es das Wort „Vater“ ruhig noch klein und mit „f“ schreiben, aber nicht mit „w“ wie „water“. Diese Leistungen müssen bei allen altersgemäßen, also auch ungeübten Wörtern gelingen. Beim Lesen sollte ein Kind einen Text nicht auswendig wiedergeben, sondern in der Lage sein, die einzelnen Laute in einem Wort zu verbinden und flüssig ein- bis mehrsilbige Wörter zu lesen. Es macht aber nichts, wenn es für „Bett“ „Beet“ liest. Bei weiteren Fragen kann sich an Tel.: 0541/25367 gewandt werden. Weitere Infos unter [www.legasthenie-os.de](http://www.legasthenie-os.de). (PA)



Am Ende der ersten Klasse sollte ein Kind die Anzahl und Reihenfolge von Lauten und Buchstaben wiedergeben können. Foto: Zentralverband der Augenoptiker

## Gemeinsam für ein besseres Image

Gemeinde Wallenhorst und Unternehmensvereinigungen unterschreiben Kooperationsvereinbarung.

**Wallenhorst.** Seit Mittwochabend ist es schriftlich - die Gemeinde Wallenhorst und die örtlichen Unternehmensvereinigungen Hollager Markt e.V., Lechtinger Messe e.V., Wallenhorster Hanse e.V. und Wir für Wallenhorst-Marketing e.V. kooperieren künftig noch enger, um den Wirtschaftsstandort Wallenhorst im Osnabrücker Land mit einem starken positiven Image bekannter zu machen.

Bürgermeister Ulrich Belde unterzeichnete die Vereinbarung, die zunächst einmal bis zum 31. Dezember 2012 befristet ist, wie auch die Vertreter der Verbände in den Räumlichkeiten der Firma Stavermann. Der Gemeinderat hatte

die Kooperation bereits vor der Sommerpause abgesegnet.

„Die Präambel drückt das aus, was wir wollen“, erklärt Bürgermeister Ulrich Belde. „Wir wollen Impulse für Wallenhorst geben und ein starkes positives Image im Osnabrücker Umland.“

Im Text heißt es: „Wallenhorst als Einkaufsstandort hat durch große Unternehmen überregionale Bedeutung und Attraktivität. Diese Angebote sind jedoch zum Teil außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche in den Ortsteilen. Auch, um in einem Umfeld zwischen den Städten Osnabrück und Bramsche ein angemessenes Citymarketing durchführen können, wollen die Kooperati-

onspartner gemeinsam ihre bisherigen Aktivitäten nachhaltig ausbauen.“

Papier ist bekanntlich geduldig, als konkrete Projekte des künftigen Citymarketings sind aber genannt:

1. Beteiligung einer Agentur zur Organisation und Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen.
2. Jährliche Veranstaltungen/Aktionen anlässlich drei verkaufsoffener Sonntage im Ortsteil Wallenhorst.
3. Alle zwei Jahre Durchführung der „Wallenhorster Winterspiele“.
4. Jährliche Aktion anlässlich des verkaufsoffenen Sonntags im Ortsteil Lechtingen.
5. Jährliche Aktion anlässlich des verkaufsoffenen Sonntags im Ortsteil Hollage.

6. Stärkung des Weihnachtsmarkts Wallenhorst und Weihnachtsbeleuchtung in allen vier Ortsteilen.

Die finanzielle Ausstattung der Kooperation wurde wie folgt geregelt und soll zwischen beiden Parteien ausgewogen sein. Das heißt: Die Gemeinde beteiligt sich finanziell mit maximal jährlich 20.000 Euro. Diese Summe ist jährlich auch von den Unternehmern in mindestens gleicher Höhe zu erbringen.

Für jeden einzelnen Punkt des gemeinsamen Citymarketings ist die finanzielle Beteiligung der Gemeinde Wallenhorst auf maximal 50 Prozent begrenzt. P.V.



Wollen Wallenhorst gemeinsam neue Impulse verleihen: Vorne von links Bürgermeister Ulrich Belde, Cornelia Foth (Lechtinger Messe), Stefan Ludwig (Wir für Wallenhorst), Felizitas Meyer (Wallenhorster Hanse) sowie hinten von links Michael Buß (Wir für Wallenhorst), Ralf Steinbrink (Hollager Markt) und Jochen Witte (Wir für Wallenhorst). Foto: Vorberg

**Osnabrücker Zentrum**  
für Legasthenie und Schriftkompetenz

Osnabrück Diepholz Herford

Kollegienwall 14, 49074 Osnabrück,  
Tel.: 0541/25367  
[Legastheniezentrum@t-online.de](mailto:Legastheniezentrum@t-online.de)  
[www.legasthenie-os.de](http://www.legasthenie-os.de)

Wir bieten seit fast 20 Jahren erfolgreich  
Diagnose - Beratung - Therapie  
bei allen Problemen im Lesen und Schreiben  
für  
Kinder, Jugendliche und Erwachsene in  
Einzeltherapie.